



Tschadarabisch, die Brücke zu den kleinen Sprachgruppen

Blenden wir zurück ins Jahr 1990: Ich gehörte zu einem Team nicht (von Wycliffe), das dem unerreichten Volk B. im Tschad die Gute Botschaft weitergeben wollte. Aber nur ein paar junge Leute verstanden schlecht und recht einige Brocken Französisch. In ihrer eigenen Sprache gab es erst eine Wortliste und einige Seiten rudimentärste Grammatik. In dieser Situation wäre Tschadarabisch die beste Brückensprache gewesen. Das verstanden die Leute, weil man es auf dem Markt brauchte. Auf meine Nachfrage erfuhr ich aber, dass Tschadarabisch aus offizieller Sicht im Land «keine Sprache» sei! Sprachanalysen waren erlaubt, aber Texte durften nicht gedruckt werden. Man fürchtete, dass Spracharbeit in einzelnen Lokalsprachen die brüchige Einheit des Landes gefähr-

den würde. Deshalb war nur der Druck von Texten in Französisch oder Standardarabisch erlaubt.

Das tschadarabische Übersetzungsteam beschloss in dieser heiklen Situation, zuerst den Jesus-Film zu übersetzen, denn der war nicht «schriftlich». Das war ein kluger Start! Die Arbeit unter anderen Sprachgruppen blieb ohne die Brückensprache Tschadarabisch aber noch lange erschwert.

In den zehn Jahren, die folgten, investierte man geduldig in Beziehungsarbeit mit den Verantwortlichen im Ministerium für Erziehung und an der Universität. Dies ermöglichte ein allmähliches Umdenken. Um das Jahr 2000 wurde dann die Erlaubnis zum Druck tschadarabischer Texte gegeben. Das war wichtig,

**Titelbild:
Ein Tschadaraber
liest ein Gesundheitsbüchlein**

Alle Fotos:
Tschadarabisch-
Übersetzungsteam

denn Tschadarabisch ist die wichtigste Handels- und Verkehrssprache im Land. Zudem wird sie auch im angrenzenden Sudan und im Gebiet um den Tschadsee in Nordkamerun, in Nigeria und in Niger gesprochen und verstanden. Sie dient oft als Brückensprache zwischen verschiedenen Sprachgruppen.

Wieder 13 Jahre später war es dann so weit: Der Premierminister höchst persönlich nahm an der Übergabefeier des Neuen Testaments teil. Der Sekretär der tschadischen Bibelgesellschaft gab bei dieser Gelegenheit der Hoffnung Ausdruck, dass das Neue Testament in Tschadarabisch zur nationalen Einheit beitrage, da mehr als die Hälfte der Tschader diese Sprache sprechen.



Arabische Nomadenbehausung

Und heute? Das Neue Testament auf Tschadarabisch wird rege in der Kirche und zum Weitergeben benutzt. Es gibt es als Buch, das man entweder in lateinischer oder in arabischer Schrift kaufen kann. Dann gibt es eine Hörversion und auch eine App für das Handy, wo Text und Audio kombiniert sind.

Der Nutzen des tschadarabischen Neuen Testaments ist gross. Viele tschadische Übersetzer verstehen diese Übersetzung nämlich viel besser als die französischen Fassungen. So kommt diese Übersetzung direkt und indirekt vielen andern Sprachgruppen zugute.

Ursula Thomi

Ursula ist für die Printpublikationen von Wycliffe Schweiz verantwortlich. Sie lebte während zwanzig Jahren im Tschad und arbeitete im Bereich Alphabetisierung.

Stimmen zum NT in Tschadarabisch

Könnten Sie als Christ auf die Bibel verzichten? Was würde Ihnen fehlen, wenn Sie Gott nicht durch die Seiten dieses Buches begegnen könnten? Einige Christen aus dem Tschad, ein Pastor, ein Mann und eine Frau erzählen, welchen Unterschied das Neue Testament in Tschadarabisch für sie macht und warum sie sich freuen, dass bald die ganze Bibel verfügbar ist.

Pastor M.S.

Als Pastor machte ich meine Ausbildung auf Französisch, ich predige und rede über meinen Glauben aber auf Tschadarabisch. Doch das ist nicht meine Muttersprache. Oft musste ich die richtigen Wörter zusammensuchen. Jetzt, mit dem Neuen Testament auf Tschadarabisch, ist es anders! Ich kann das Buch einfach aufschlagen und die Wörter sind schon da! Das NT hilft mir ausserdem, die Sprache noch besser zu lernen. Die Hörversion ist ein grosser Segen: Wir können Hörgruppen bilden, was sehr beliebt ist. Auch unsere muslimischen Verwandten und Nachbarn hören Gottes Wort ohne Hindernisse und viele schätzen es. Jetzt warten wir auf das Alte Testament. Es wird uns als Kirche helfen, unseren Auftrag zu erfüllen.

Herr D.O.

Mit dem Neuen Testament auf Tschadarabisch ist es nicht mehr schwierig, die Gute Nachricht andern weiterzugeben. Auch meine eigenen Kinder kommen gut mit. Ich schätze es, dass ich das NT auf meinem Smartphone immer dabei habe und bei Bedarf einen Bibelvers nachschauen kann. Das hilft mir sehr, in meinem Leben als Christ auf Kurs zu bleiben. Wenn ich jemanden besuche, öffne ich oft die App und kann einen Bibelvers vorlesen oder abspielen. Das Alte Testament wird uns im Kontakt mit Muslimen besonders helfen, denn sie kennen und lieben die Geschichten von Abraham, Moses oder David, die auch für sie wichtig sind.

Frau M.K.

Zu Hause lese ich jeden Tag ein Kapitel. Ich kann diese Texte wirklich verstehen und sie helfen mir. Die französische Bibel war für mich oft zu schwierig. In einer Lesegruppe gehen wir miteinander das Johannes-evangelium durch. Wenn wir das Alte Testament auch haben, werden wir noch viel mehr verstehen.

Interviews durchgeführt 2018 vom Tschadarabisch-Team

→ Link zur tschadarabischen Bibel: de.wycliffe.ch/tschadarabisch

Die Übersetzung des Alten Testaments

Die ganze Bibel soll bis Anfang 2019 fertiggestellt und in lateinischer und arabischer Schrift publiziert werden.

Das Übersetzerteam umfasst zwei tschadische Mitarbeiter (Herr J. und Frau S.), zwei ausländische Exegetinnen, die im Tschad leben und einen Übersetzungsberater, der mehrmals im Jahr in den Tschad reist, um die Texte zu überprüfen.

Frau S. stammt aus der zentralen Region im Tschad und spricht Arabisch als Zweitsprache. Sie vertritt somit mehrere Millionen Tschader und viele Christen, die Tschadarabisch fast so gut wie ihre Muttersprache sprechen. Herr J. ist ein Araber mit nomadischem Hintergrund und einer guten Ausbildung in Standardarabisch. Er vertritt die arabische Bevölkerung und ihre Denkweisen. Wir haben den beiden tschadischen Übersetzern einige Fragen gestellt:

Wie seid ihr zur Übersetzungsarbeit gekommen?

Frau S.: Eine Mitarbeiterin des Teams wollte den Jesus-Film auf Tschadarabisch übersetzen. Sie kannte mich von der Kirchgemeinde und fragte mich, ob ich helfen wolle. Als Vorbereitung nahm ich dann an einem Kurs teil, wo ich die Prinzipien des Übersetzens lernte.

Herr J.: Mitarbeiter hatten Verwandte von mir auf dem Land besucht. Diese vermittelten ihnen Kontakte zu Verwandten hier in der Hauptstadt. Dort fragten sie herum, ob es unter ihnen jemand gibt, der Französisch und Arabisch spricht, um mit ihnen zu arbeiten. Meine Verwandten haben mich vorgeschlagen.

Welche Schwierigkeiten musstet ihr überwinden?

Frau S. und Herr J.: Es gab viele Schwierigkeiten! Die Übersetzung ist ein langwieriger Prozess. Es braucht viel Geduld und Durchhaltewillen vom ersten Verstehen des Textes über alle Etappen bis zur Überprüfung



Lesen in den Sprüchen



Lesen im 1. Buch Mose

durch den Übersetzungsberater. Manchmal ist der Originaltext schwer verständlich und die verschiedenen Übersetzungen in Französisch und Standardarabisch scheinen sich zu widersprechen. Dann muss uns ein Exeget helfen, der Zugang zu englischen Übersetzungshilfen und Kommentaren hat.

Die Übersetzungsarbeit ist auch mit persönlichen Kosten verbunden: Mehrere Leute in unserem Umfeld lehnen es ab, dass die Bibel übersetzt wird, und damit lehnen sie auch uns als Übersetzer ab. Wir können nicht offen über unsere Arbeit sprechen.

Welches war für euch das schwierigste Buch zum Übersetzen?

Herr J.: Das Hohelied. Dort wird über die Liebe gesprochen in Worten und mit Bildern, die wir in unserer Kultur nicht verwenden dürfen.

Frau S.: Ich habe Hesekeel besonders schwierig gefunden. Es ist von Lebewesen in der Gegenwart Gottes die Rede, die vier Gesichter und vier Flügel haben. Das sind geistliche Realitäten, von denen kein Mensch wirklich weiss, was da beschrieben wird. Darum war es auch schwierig, diese Texte in unsere Sprache zu übersetzen.

Welches war der schönste Moment in eurer Arbeit als Übersetzer?

Frau S.: Die Veröffentlichung des Neuen Testaments im Jahr 2013 hat uns sehr ermutigt in unserer Arbeit am Alten Testament.

Herr J.: Der schönste Moment wird sein, wenn wir die ganze Bibel in beiden Schriften haben!

Tschadarabisch-Quiz

Tauchen Sie ins Tschadarabische ein und entdecken Sie diese faszinierende Sprache. Schicken Sie uns Ihre Lösung. Es gibt Preise!

Im Tschadarabischen gibt es für vieles zwei Formen, eine männliche und eine weibliche; das gilt auch für die Pronomen «du» und «ihr» (siehe Kasten unten).

Wählen Sie bei den folgenden Bibelversen für das fettgedruckte Wort das richtige Pronomen und setzen Sie den eingeklammerten Buchstaben in die dritte Kolonne. Von oben nach unten ergeben sie das Lösungswort.

Schicken Sie uns Ihre Lösung per E-Mail an info@wycliffe.ch oder teilen Sie sie uns telefonisch mit (032 342 02 46) bis zum 31. Juli. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir zehn Gewinner. Der erste Preis ist die Teilnahme an einer Woche aus unserem Kurs- oder Ferienprogramm (übertragbar; siehe → de.wycliffe.ch/kurse-ferien). Die anderen Gewinner erhalten ein Buch aus unserem Sortiment nach Wahl (→ de.wycliffe.ch/buecher).

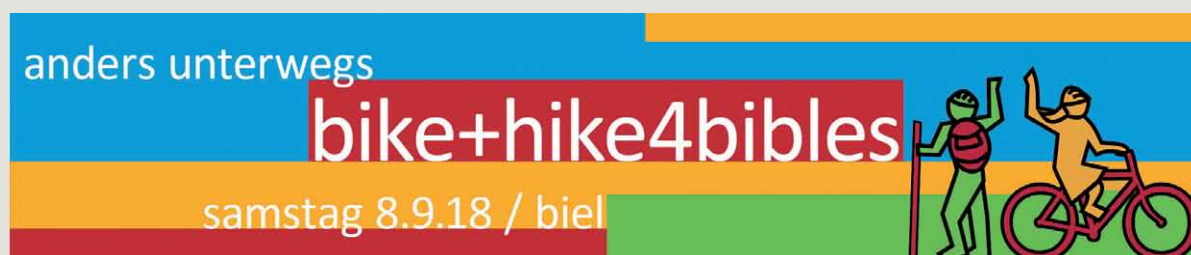
für Männer		für Frauen	
ana	ich (E)	ana	ich (M)
inta	du (U)	inti	du (A)
hu	er (R)	hi	sie (L)
aniina	wir (S)	aniina	wir (S)
intu	ihr (N)	intan	ihr (Y)
humman	sie (T)	humman	sie (T)



LÖSUNGSWORT ▼

Joh. 6,68	Herr, wohin sollen wir gehen?	
Luk. 16,5	Wieviel bist du meinem Herrn schuldig?	
Ps. 19,7	Wie ein Sieger betritt sie (die Sonne) ihre Bahn.	
Mark. 5,31	Wer hat mich berührt?	
Luk. 24,5	Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?	
Joh. 11,27	Ich glaube, dass du der Christus bist.	
Matt. 15,28	Dein Glaube ist gross.	
Mark. 5,41	Ich sage dir , steh auf.	
Joh. 1,38	Was sucht ihr ?	

Das Schlüsselwort bezeichnet einen der Vorfahren von Jesus (in Matthäus 1) auf Tschadarabisch.



bike+hike4bibles

Am Anlass bike+hike4bibles am 8. September 2018 können Sie selber zur Fertigstellung der tschadarabischen Bibel beitragen, indem Sie mit dem Velo um den Bielersee fahren (45 km), von Biel aus wandern (5 oder 12 km) oder einen Stadtrundgang unternehmen: Sie suchen dazu Freunde, die Sie sponsern,

oder nehmen mit einem Startgeld teil. Sie können auch einen Teilnehmer sponsern oder nur am Mittagessen dabei sein. Start ab 8 Uhr, mit Mittagessen auf dem Robert-Walser-Platz beim Bahnhof Biel. Mehr Infos und Anmeldung auf → 4bibles.ch oder per Telefon 032 342 02 46.

«Männin» gibt es nicht im Tschadarabischen

Ganz am Anfang der Bibel (1. Mose 2,22-23) ist die Rede von der Schöpfung der Frau. Dabei wird im Hebräischen ein Wortspiel gemacht: «ishah – die Frau» ist die weibliche Form von «ish – der Mann». Daher hatte Luther das Wort «Männin» erfunden. Das Wortspiel ist nicht einfach ein literarischer Trick, sondern auf diese Weise wird die sehr nahe Beziehung zwischen Mann und Frau deutlich. Aber die Übersetzer konnten das tschadarabische Wort für «Mann» beim besten Willen nicht in die weibliche Form setzen.

Was tun? Wie konnten sie die enge Verwandtschaft zwischen Mann und Frau ausdrücken? Der hebräische Text sagt, dass die Frau aus dem Mann «herausgenommen» wurde. Nach vielem Suchen fand das Übersetzungsteam ein anderes Wortspiel: «Frau» heisst auf Tschadarabisch «mara». Es trifft sich gut, dass die Verbform «sie wurde herausgenommen» «mara-gooha»



Tschadarabische Mädchen

lautet. So konnten sie schreiben: «Sie wurde «mara» (Frau) genannt, weil sie aus dem Mann «mara-gooha» (herausgenommen wurde).»

Quelle: Tschadarabisch-Übersetzungsteam

Selber sehen und schmecken

Im März waren sechs Studenten der Leiterschaftsschule Factory von Lausanne zu Gast bei Wycliffe Benin, um deren Arbeit kennenzulernen und an verschiedenen Orten Kirchen zu besuchen. Nach ihrer Rückkehr stellten sie fest, dass für jeden Teilnehmer etwas anderes prägend war: Da war die Beziehung zu den Behörden, die Wichtigkeit des Respekts und der Beziehungen, die Einfachheit des Lebens und allgemein die beninische Kultur.

Zwei Wochen wohnten sie bei Familien, wo sie eine andere Realität des Lebens hautnah miterlebten. Manchmal herrschte Unverständnis (Kulturschock), im allgemeinen sind es aber die schönen Begegnungen, die von dieser Reise in Erinnerung bleiben. Einige recht schwierige Situationen haben die Gruppe herausgefor-

dert, ihre persönlichen Grenzen auszuweiten, um der Kirche und den Partnern von Wycliffe Benin dienen zu können.

Zwei Feststellungen zogen sich wie ein roter Faden durch die ganze Reise: viele Menschen können gar nicht lesen und für viele gibt es (noch) keine Bibel in ihrer Muttersprache. Eine Begebenheit bleibt den jungen Leuten besonders im Gedächtnis:

«Wir waren in einem Gottesdienst, in dem eine Übersetzung nötig war, weil nicht alle Französisch verstanden. Einer begann zu übersetzen, hatte jedoch Mühe mit unserem europäischen Französisch und musste ausgewechselt werden. Ein zweiter versuchte es, aber auch ihm gelang es nicht. Am Schluss liess man es bleiben, und die betroffenen Zuhörer verstanden nicht viel!»

Krankheit, Hitze und Müdigkeit mussten sie trotzen, aber die Gruppe ist dankbar, dass sie eine andere Kultur und ein anderes Leben entdecken konnten.

Solche Reisen sind durch nichts zu ersetzen; man muss es selber erleben. Darum möchte Wycliffe Schweiz immer wieder solche Gelegenheiten bieten, das nächste Mal im kommenden Januar mit einer Entdeckungsreise nach Indonesien.

→ [Link: de.wycliffe.ch/indonesien-reise](http://de.wycliffe.ch/indonesien-reise)



Besuch in einem Waisenhaus

Entdeckungsreise mit Wycliffe nach Indonesien

5. – 19. Januar 2019

Diese Reise wird unvergesslich bleiben!

Sie ist für alle jungen Leute, die ein grosses Herz für fremde Kulturen haben und die Welt der Bibelübersetzung selber entdecken möchten. Sie werden Christen kennenlernen, die noch keine Bibel in ihrer Sprache haben. Sie werden sehen, was dies für ihr Glaubensleben bedeutet und mit welchen Herausforderungen sie zu kämpfen haben. Sechs Tage werden Sie das Leben mit Menschen der Tado-Volksgruppe teilen, bei einer Familie wohnen und ihnen mit ihren Gaben dienen. Sie werden mit ihnen Gottesdienst feiern und miterleben, wie die Bibel auf Tado übersetzt wird, wie Schule funktioniert an einem Ort, wo es noch keinen elektrischen Strom gibt und vieles mehr. Auf der Hin- und Rückreise machen wir Halt auf der wunderschönen Insel Bali.

Diese Reise wird Sie verändern, so viel ist garantiert! Wollen Sie dieses Abenteuer wagen? Dann melden Sie sich doch heute noch an.

→ Link: de.wycliffe.ch/indonesien-reise



Doris Sunarjo, Reiseleiterin

Doris ist verantwortlich für die Gebetsinitiative für Völker ohne Bibeln. Sie lebt abwechselungsweise in der Schweiz und in Indonesien.



AGENDA 2018

Mehr auf de.wycliffe.ch/agenda

8. – 20. Juli	Wycliffe-Ferienwochen in Österreich, auf Englisch
21. Juli – 3. August	Wycliffe-Ferienwochen in Valence, Frankreich, auf Französisch und Englisch
8. September	bike+hike4bibles in Biel
10. November	Wycliffe-Gebetstag in Biel
5. – 19. Januar 2019	Entdeckungsreise nach Indonesien
laufend	Deutsch für Flüchtlinge (halbtägige Einführung), Schweiz, de.wycliffe.ch/deutsch-fuer-fluechtlinge